

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Montag, 25. Juni 2018 | Nr. 118 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Postcode 1

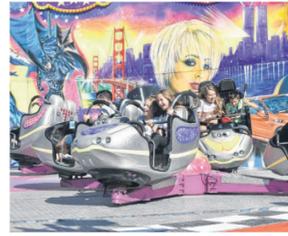
Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Spielfest:
Wettkampf und
Spass in Siebnen-
Galgenen . SEITE 4



Stimmungsvoll:
Pfälcker Chilbi mit
viel Sonne und guter
Stimmung. SEITE 7



Melinda Ruoss ist eine von 112 frisch diplomierten Lehrpersonen.

Bild zvg

Frischgebackene Lehrpersonen

Die PHSZ überreichte im MythenForum Schwyz 81 Studierenden des Bachelorstudiengangs Primarstufe sowie 31 Studierenden des Bachelorstudiengangs Kindergarten-Unterstufe ihr Diplom als Lehrperson. Eine der erfolgreichen Absolventinnen ist Melinda Ruoss. Ab dem kommenden Schuljahr arbeitet die Lachnerin als Klassenlehrerin der 5. Primarklasse in Bäch. Damit kehrt sie an die Schule zurück, an der sie während ihres Studiums bereits ihr Langzeitpraktikum absolvierte. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum sie diese Stelle bekommen hat. (red)

Bericht Seite 5

Buttikon stand Kopf

Das Schwyzer Kantonturnfest in Buttikon endete gestern Sonntag mit dem Festakt. Der Grossanlass war in jeder Hinsicht ein Vollerfolg.

von Roger Züger

Perfektes Wetter, Tausende Zuschauer und Wettkämpfe auf allerhöchstem Niveau. Das nur alle sechs Jahre stattfindende Schwyzer Kantonturnfest war eines, das wohl in die Geschichte eingehen wird. Aus sportlicher Sicht war das Kräftermessen um den Sieg in der Königsklasse ein absolutes Hitchcock-Finale. Der STV Wangen, seit 1999 dreimaliger Sieger in Serie, konnte den Titel nach einem Hundertstel-Krimi jedoch nicht verteidigen – trotz Vereinsrekord. Im Lager der Wangner herrschte zwar Enttäuschung, «aber nur kurz», wie Obertur-

ner Severin Weiss die Leistung seiner Athletinnen und Athleten zu würdigen weiss.

Erfreulich verlief das Fest auch für die gastgebenden Turner vom TV Buttikon-Schübelbach, die – trotz einer für TVBS-Verhältnisse missglückte Schleuderball-Note – auf dem Podest landeten. Der TV Reichenburg, der mit Buttikon für die Organisation verantwortlich war, konnte in der dritten Stärkeklasse einen Sieg feiern.

«Ich zieh den Hut»

OK-Präsident Hanspeter Rast war gestern am späten Abend rundum happy: «Ich bin mehr als zufrieden, es war hervorragend. Wir hatten keine gröberen Zwischenfälle, keine schwerwiegenden Verletzungen – so hatten wir es uns gewünscht.» Das sei nicht selbstverständlich. Weit über 3000 Turner standen nochmals im Einsatz, und wohl etwa doppelt so viele Besucher pilgerten nach Buttikon. Dass alles reibungslos verlief, «ist vor allem den Helfern zu verdanken. Unermüdlich, motiviert und hilfsbereit – ich ziehe den Hut vor unseren Leuten», sagt Rast, bevor er sich ans Aufräumen macht.

Berichte Seiten 8,9 und 14 bis 19

32

Jahre

wird es dauern, bis das **Schwyzer Kantonturnfest** turnusgemäss wieder in der March stattfindet.

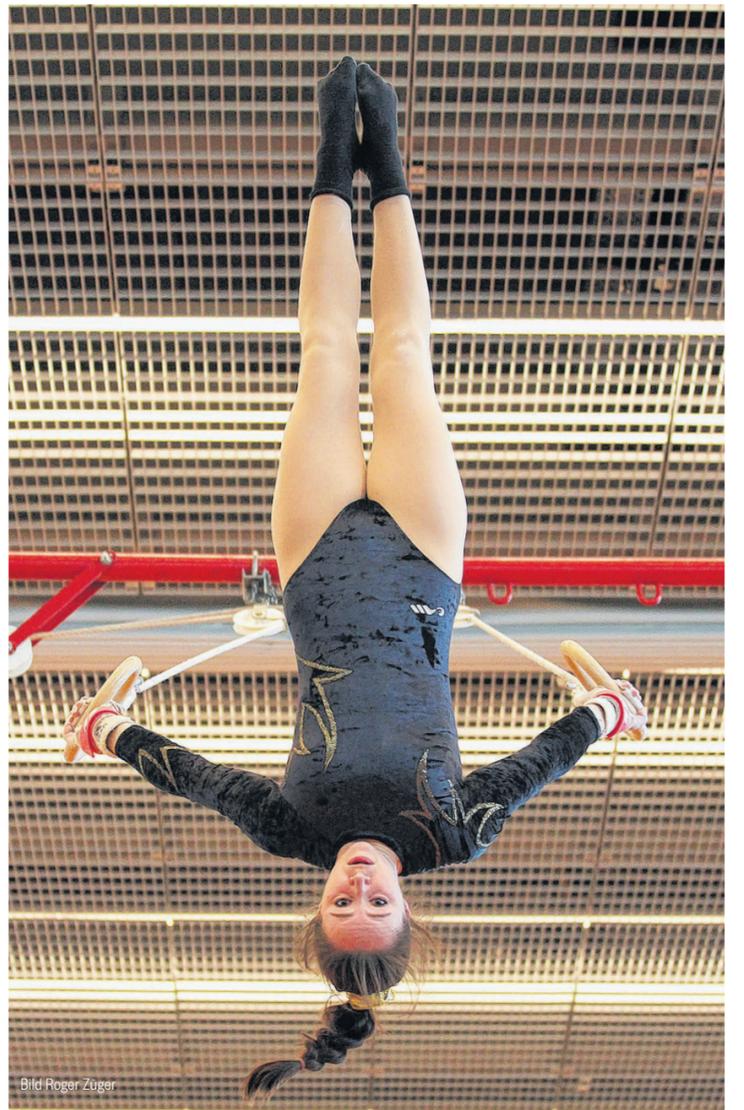


Bild Roger Züger

Wirtschaftsdelikte im Fokus

Die beiden SP-Kantonsräte Luka Markic (Pfäffikon) und Leo Camenzind (Brunnen) sorgen sich um den Schwyzer Finanzplatz. In einer Interpellation wollen die beiden vom Regierungsrat wissen, wie der Kanton Schwyz gewappnet ist, um Wirtschaftsdelikte zu ahnden. Konkret erkundigen sie sich nach der durchschnittlichen Untersuchungsdauer von Wirtschaftsdelikten, nach Schadenssummen und Personalressourcen. (red)

Bericht Seite 3

In Kürze soll Aufwertung starten

Laut dem Lachner Gemeinderat sollen im nächsten Februar die Arbeiten zur zweiten Etappe der Kernerneuerung beginnen. Noch sind aber einige Fragen offen.

In Lachen stehen in den kommenden Wochen und Jahren einige grosse Bauprojekte auf der Agenda. Wie der Gemeinderat anlässlich einer Informationsveranstaltung am Donnerstagabend mitteilte, konnte dieser Tage bereits mit dem Bau des Provisoriums für das Schulhaus Seefeld begonnen werden. Als Nächstes sollen dann im Februar die Arbeiten zur zweiten Etappe der Kernerneuerung starten, bei der das Dorfzentrum vom Kirch- über den Rathaus- bis zum Kreuzplatz aufgewertet wird.

Noch sind aber einige Einsprachen hängig. Ausserdem ist unklar, was in Sachen Initiativen passiert, in denen unter anderem gefordert wird, die Strasse beim Rathausplatz wieder für den motorisierten Verkehr zu öffnen. Der Gemeinderat gab sich diesbezüglich allerdings unbesorgt. Bereits klar ist, dass die grossen Traditionsanlässe trotz Bauarbeiten durchgeführt werden können. (obo)

Berichte Seiten 2 und 3



So ähnlich könnte der Lachner Rathausplatz schon bald aussehen. Die Bauarbeiten sollen im kommenden Februar beginnen.

Visualisierung Archiv

Grösste Xhaka nach Einsiedeln?

Die Doppeladler-Geste von Granit Xhaka und Xherdan Shaqiri nach ihren Toren beim WM-Gruppenspiel gegen Serbien wirft hohe Wellen – bis in den Kanton Schwyz. In den Sozialen Medien ist ein Bild im Umlauf, das Xhaka bei seiner Geste zeigt, daneben ist das Einsiedler Wappen mit den zwei Raben zu sehen und darunter steht der Satz: «De Xhaka hät Eisiedle gmeint». Auf diesen Zug sprang auch der STV Einsiedeln auf und machte seinerseits den «Rabengruss». (red)

Bericht Seite 28

REKLAME

solecasa
immobilien – real estate

Der Verkauf Ihrer Liegenschaft ist bei uns in den besten Händen!

www.solecasa.ch
T +41 (0)55 442 48 49

Seit 1985: über 30 Jahre
Kompetenz, Herz und Leidenschaft

REKLAME

Heidi's FAHRSCHULE

L fahrschule heidi grob
aaächliweg 1
8854 siebnen-wangen
tel. 079 355 84 15
info@heidis-fahrschule.ch
heidis-fahrschule.ch

NOTHELPERKURS
lachen + siebnen
fahrschule in DE | EN | FR

auto verkehrskunde theorie taxi bpt



Eindrücklich: Die Fallschirm-Aufklärer der Luftwaffe brachten die Schweizer und die Schwyzer Fahne auf den Festplatz in Buttikon.



Letzter Aufmarsch: Das OK beim Einzug zur Schlussfeier mit Fahnenübergabe.



Fest in den Händen des neuen Schübelbacher Fähnrichs Martin Müller: die Kantonalflagge, überreicht vom OK des Kantonalturfestes 2012 in Ibach.



Spektakulär: Die Patrouille Suisse zeigte am Himmel über Buttikon und der Linthebene ihre faszinierenden Kunststücke.

«Frisch, fromm, fröhlich und frei»

Das 19. Schwyzer Kantonalturfest ging gestern in Buttikon zu Ende.

von Stefan Grüter

Die beiden Trägervereine Turnverein Buttikon-Schübelbank und Turnverein Reichenburg und das Organisationskomitee unter Präsident Hanspeter Rast haben ganze Arbeit geleistet: Mit einem grossen Finale ging das 19. Schwyzer Kantonalturfest gestern auf dem Festplatz in Buttikon zu Ende. In luftiger Höhe sorgten die Fallschirm-Aufklärer der Schweizer Luftwaffe und die Patrouille Suisse für Spektakel, am Boden präsentierte eine Aus-

wahl von Turnerinnen und Turnern ihr Können auf höchstem Niveau. Mit der Fahnenübergabe des Turnfest-OKs 2012 an die Obermärchler Organisatoren endete der grösste Sportanlass dieses Jahres im Kanton Schwyz.

Über 4000 Turnerinnen und Turner Während den beiden Wochenenden standen 4000 Turnerinnen und Turner auf den Wettkampfpfätzen in der March im Einsatz. Ebenso viele Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Geschehen. Hinter den Kulissen standen 450 Helferinnen und Helfer, 425 Wertungs-

und Schiedsrichter sowie 68 OK-Mitglieder im Einsatz. «Eine logistische Meisterleistung», wie Festredner Regierungsrat René Bünler, selbst ein eingefleischter Turner, lobte. Er sah im Grossanlass das turnerische Credo «frisch, fromm, fröhlich und frei» klar erfüllt. «Scharenweise sind Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz nach Ausserschwyz gereist, denn hier haben wir einen turnerisch besonders fruchtbaren Boden. March und Höfe verfügen über eine enorme Dichte an Spitzen-Turnvereinen. Wir pflegen die Kameradschaft gerne ausgiebig und zeigen unsere Gastfreund-



Für den musikalischen Rahmen der Schlussfeierlichkeiten sorgte die Musikgesellschaft Reichenburg.



Urs Bruhin, Chef des Sonntagsprogramms, schaut nach den Fallschirm-Aufklärern.



Bilder Johanna Mächler und Stefan Grüter

«fröhlich und frei...»

ikon mit einem fulminanten Schlussbouquet zu Ende.

schaft», so Bünter, der voll des Lobes über den gelungenen Anlass war.

Glücklich über den gelungenen Anlass zeigte sich auch Hanspeter Rast, der Präsident des Organisationskomitees, das seit mehreren Jahren auf diesen Augenblick hingearbeitet hat. In unzähligen Stunden sei von allen Seiten eine grosse Arbeit geleistet worden, «und wir durften auf allen Ebenen auf eine unkomplizierte Unterstützung zählen», bedankte sich Rast bei allen Beteiligten. Mit Hilfe der vielen Freiwilligen «konnten wir der Gesellschaft etwas zurückgeben. Zu dieser Gemeinschaft, zu diesem schweizeri-

schen Modell, müssen wir Sorge tragen, damit sich weiterhin die Leuten finden lassen, die einen solchen Grossanlass auf die Beine stellen», sagte ein glücklicher und zufriedener OK-Präsident.

«Zuerst turnen, dann feiern»

Schliesslich attestierte auch der Präsident des Kantonal-Schwyzer Turnverbandes, Jörg Mettler, den Organisatoren aus den Turnvereinen Buttikon-Schüelbach und Reichenburg eine «tolle Organisation». «Ihr habt Grossartiges geleistet», rief er seinen Kameraden zu, und das Publikum unterstrich diese Aussage

mit tosendem Applaus. «Zuerst turnen, dann feiern – es ist die schönste Nebensache der Welt, in einem Turnverein zu turnen», so der Kantonalpräsident.

Und just, bevor ein paar verirrte Regentropfen daran erinnerten, dass das Wetter an beiden Wochenenden auch anders hätte sein können, ging das 19. Schwyzer Kantonaltturnfest gestern in Buttikon zu Ende. Dies ohne nennenswerte Zwischenfälle, so dass das von René Bünter zitierte turnerische Credo «frisch, fromm, fröhlich und frei» noch durch ein fünftes «f» für «friedlich» ergänzt werden kann.



Sie empfingen und bewirteten die Ehren- und Brunchgäste am Sonntagmorgen: das Küchen- und Serviceteam samt Ehrendamen.



War zwar in politischer Mission in Buttikon, doch in seiner Festrede hatte das Turnerische Vorrang: Regierungsrat René Bünter.



Durfte auf ein sehr erfolgreiches Kantonaltturnfest zurückblicken: OK-Präsident Hanspeter Rast.



Ob wohl aus ihr später auch mal eine Turnerin wird?



Die Fürstenländer Musikanten unter der Leitung von Werner Fischer sorgten während des gestrigen Brunches für die musikalische Unterhaltung.



Wohl die gemütlichste Daseins-Form, um den Turnfest-Sonntagmorgen zu verbringen und die Flugvorführungen zu bewundern!



Ein Fest der Superlative

Das zweite Wochenende des Schwyzer Kantonalturfests hatte den Sportlern und Zuschauern nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich einiges zu bieten.
von Albert René Kolb und Roger Züger



Trotz kurzer Distanz: Der TSV Wattwil weiss sich zu helfen.



Seit Jahrzehnten eine Tradition beim ETV Schindellegi: Priis.



Auf sie hören alle: Speakerin Monika Schnyder.



Die Patrouille Suisse sorgt für volle Ränge.



Der Turnverein Bäretswil gönnt sich eine Abkühlung im mitgebrachten Pool.

Verpasst:
Roger Federer reist ohne seinen 99. Titel aus Halle ab.

SEITE 24



Verfahren:
Der Adler könnte für das Schweizer Nationalteam doch noch zum Problem werden. SEITE 20

Turnfest-Splitter:

Wenn die Seile nicht mitspielen



Bild Roger Züger

«Das gits ja nööd», mussten sich die Schaukelring-Turner des TV Wald sagen. Denn mitten in ihrer Vorführung klemmte oben am Gerüst ein Seil in der Laufrolle fest. Ein Unterbruch war unumgänglich. Gleich zwei Turner kletterten das meterhohe Gerüst bis unters Hallendach hoch, um das Seil zu lösen. Natürlich konnte der TV Wald die Vorführung wiederholen – und holte sich nach einer kurzen Verschnaufpause beachtliche 9,43 Punkte. (rzü)

Den Auftritt in der Nachbarschaft celebriert

Der STV Benken ist ein starker Geräteturnverein – aber längst nicht nur das. In sehr routinierter Art und Weise wurde unter der Leitung von zwei Benkner Turnern bereits das Schaukelring-Gerüst in der MPS-Turnhalle in Buttikon aufgebaut. Die Anreise brachten die Benkner mit einem Traktor und Anhänger hinter sich. Nun bauten die Benkner das eigene Schaukelring-Gerüst wieder ab und nahmen es mit nach Hause. Ihr Lohn: «Drei Kisten Bier; damit sind wir zufrieden», so die Benkner. (azü)

Den Weg zu den durstigen Kehlen gefunden

Da staunte selbst Regierungsrat René Bünler: «Stellen Sie sich vor, es mussten sage und schreibe 30 000 Flaschen Bier gekühlt werden», lobte er die logistische Höchstleistung. Gleichzeitig zeigte er sich «sicher, dass diese 30 000 Flaschen den Weg zu den durstigen Kehlen gefunden haben». (fan)

Ein kräftiges «Prost» statt ein sanftes «Grüezi»

Strammen Schrittes zogen Ständerat Peter Föhn, Nationalrat Marcel Dettling und der Schwyzer Sicherheitsdirektor André Rügsegger durchs Festgelände. Dabei entwickelte sich aufgrund des durstigen Wetters eine neue Grussformel. Statt eines sanften «Grüezi» wehte den drei Politikern ein kräftiges «Prost» entgegen, was André Rügsegger mit einem bestätigenden «genau» quittierte. (fan)

Die Turner haben kiloweise Hunger

Ein steter Anziehungspunkt der Turnschar war das kleinere Zelt neben dem grossen Festzelt, angeschrieben mit «Pressmeile». «Bis am Samstagabend verbrauchten wir 1,7 Tonnen Pommes», sagte David Anderegg, zuständig für diesen Bereich, und ergänzte: «Aber bezüglich der Spätzlipfanne haben wir uns getäuscht. Da waren wir bald einmal ausgeschossen. Die Nachfrage war enorm. 400 Kilo wurden gegessen.» (ark)

«Es wird schwierig in einem Jahr»

Der STV Wettingen gewinnt das Schwyzer Kantonturnfest mit einem Mini-Vorsprung. Oberturner Fabio Moser freute sich enorm über den Sieg – und ist gewarnt.

von Andreas Züger

Die Ausgangslage in der Königsklasse, der ersten Stärkekategorie im dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven, war enorm spannend. Letztlich setzte sich der grosse Favorit durch: Wettingen. «Natürlich wollten wir gewinnen», gab Oberturner Fabio Moser gestern Sonntag dann auch zu. Er, der im Vorfeld des Turnfests im Formulieren von Zielen zurückhaltend war. «Weil wir um die starke Konkurrenz wussten und auch, dass der Sieg kein Selbstläufer wird. Aber klar, an einem Wettkampf wollen wir gewinnen. Das war auch am Samstag so.»

Und so waren die Aargauer auch angespannt, als sie abends um 17 Uhr in den Wettkampf eingriffen. Obschon sie nicht wussten, dass der STV Wangen auf bestem Weg zu der hohen Endnote 29,80 war. «Ich wollte es auch gar nicht wissen», sagt Moser. Von der Punktzahl der Wangner erfuhren die Wettinger unmittelbar nach dem Schaukelring-Programm, dem dritten und letzten Wettkampfteil. «Das wird eng», hiess es. Wurde es auch. Aber es reichte. 9,90 Punkte gab es an den Ringen, die Note 29,85 insgesamt – 0,05 mehr als Wangen.

«Es war wichtig, ein Jahr vor dem Eidgenössischen gegen derart starke Konkurrenz zu gewinnen.» Wettingen strebt am ETF 2019 den vierten Sieg in Folge an. Doch nun ist Moser gewarnt: «Das wird extrem schwierig. Alles muss passen. Verpatzte Landungen oder Hebefiguren dürfen wir uns nicht leisten. Daher war es so wichtig, dass wir unsere Leistung in Buttikon auf den Punkt bringen konnten.»

«Keine Niederlage, ein Erfolg»

Die Wangner rechneten sich natürlich Chancen auf den Sieg aus: die Höchstnote mit 25 Kugelstössern, so viele wie noch nie. Hohe

Noten 9,65 in der Gymnastik und 9,68 am Barren. 9,80 Punkte gab es im ersten Wettkampfteil. «Zähni» im zweiten und dritten Wettkampfteil waren Formsache. Es resultierten 29,80 Punkte, ein deutlicher Vereinsrekord. Die Riege von Oberturner Severin Weiss machte alles in seiner Macht stehende. «Dass es nicht reichte, war eine Enttäuschung – aber nur kurz», sagt Weiss. «Es ist keine Niederlage. Wettingen turnt extrem stark, hat den Sieg verdient. Dass wir auf den Tag X unsere Bestleistung abrufen konnten und so nah am besten Turnverein der Schweiz dran sind, ist definitiv ein Erfolg.»

Und der Wangner Auftritt war im Hinblick auf das ETF 2019 definitiv eine Kampfansage. Oder wie es Barrenchef Simon Bügler formulierte: «Ich glaube, sie haben uns auf dem Radar.»

«Es hat Substanz gekostet»

29,60 Punkte und Rang drei war die

Ausbeute des TV Buttikon-Schübelbach, der am Freitagabend turnte. «Es war speziell. Aber die Stimmung war grossartig. Es hat Spass gemacht», sagt Oberturner Walter Bodmer. Mit dem Wettkampf zeigte er sich grundsätzlich zufrieden. Aber: «Der Schleuderball ging komplett in die Hosen. Es wäre definitiv mehr dringeliegen. Aber alle Helfer-einsätze haben Substanz gekostet. Wenn man bedenkt, was alle Turner für den Anlass leisteten, war es eine sehr gute Leistung. Enttäuschung wäre fehl am Platz.» Man habe ein tolles Turnfest durchgeführt, und dies stand stets im Fokus.

Der Turnverein Mels folgte auf Rang vier. Obwohl er in keiner Disziplin die Höchstnote holte, resultierten 29,43 Punkte. Etwas tiefer als erwartet zwar, aber noch immer sehr stark. Und: Das Potenzial der Melsler ist in Leichtathletik und Geräteturnen enorm. Der Abstand zu den Top 3 des Schwyzer Kantonturnfests ist wohl kleiner, als es die Rangliste aussagt.



Nahe an der Perfektion: Die über 40 Turner des STV Wettingen.

Bild zvg



Spektakulär: Die Bodenvorführung Wettingens vor prall gefüllten Rängen war ein absolutes Highlight am Samstag.

Bild Roger Züger



Stark: Der STV Wangen holt am Barren mit einer eindrucklichen Darbietung 9,68 Punkte, verpasst den vierten Sieg in Serie am Schwyzer KTF aber dennoch hauchdünn.

Bild Albert René Kolb



Wie gewohnt: Die Wangner Kugelstösser steuern mit 25 Stössern (Rekord) eine 10,00 bei – mit Bestweite von Michael Vogt (11,82 Meter).

Bild Roger Züger



Nur 0,05 Punkte verliert Wangen (2.) auf Sieger Wettingen.

Bild Roger Züger



Die Speerwerfer vom TV Buttikon-Schübelbach – hier mit Thomas Bucher – verpassen die Maximalnote nur um 0,03 Punkte.

Bild Albert René Kolb



Galgenen sicherte sich in der 1. Stärkeklasse mit 28,97 Punkten den guten fünften Rang – auch dank eines starken Auftritts in der Gerätekombination (9,20).

Bild Roger Züger



Fit+Fun: Galgenen zeigt sich polysportiv und wurde Vierter (4. SK).

Bild Roger Züger



Der Damenturnverein von Buttikon-Schübelbach überzeugt an den Schaukelringen mit Synchronität und klassiert sich in der 4. Stärkeklasse auf Rang elf.

Bild Albert René Kolb



Der ETV Schindellegi zeigt eine starke Leistung in der Gerätekombination (9,46) und klassiert sich in der Endabrechnung auf Rang sechs in der 1. Stärkeklasse.

Bild Albert René Kolb



Die Steinstösser Schindellegis – hier mit Karl Nauer – holen eine 10,00.

Bild ark

Auf einen Blick

TURNEN

SCHWYZER KANTONALTURNFEST IN BUTTIKON

3-teiliger Wettkampf

1. Stärkeklasse: 1. Wettingen 29,85, 2. Wangen 29,80, 3. Buttikon-Schübelbach 29,60, 4. Mels 29,43, 5. Galgenen 28,97, 6. Schindellegi 28,95, 7. Kriessern 28,71, 8. Tuggen 28,68, 9. Wollerau-Bäch 28,30, 10. Eschenbach 28,15, 11. Waldstatt Einsiedeln 26,86.

2. Stärkeklasse: 1. Siebnen 28,59, 2. Teufen 28,53, 3. Pfäffikon-Freienbach 27,43, 4. Kaltbrunn 25,84, 5. Gossau 24,55.

3. Stärkeklasse: 1. Reichenburg 28,62, 2. Wattwil 28,17, 3. Altendorf 27,87, 4. Brunnen 27,62, 5. Menzingen 25,55, 6. Nesslau 25,44, 7. Wila 24,82, 8. Dürnten 23,95, 9. Winterthur 23,90, 10. Wädenswil 23,77, 11. DTV Schwyz 23,57.

4. Stärkeklasse: 1. Weite 28,78, 2. Ziefen 28,42, 3. Lachen 28,33, 4. Schiers 28,32, 5. Benken 28,27, 6. Flums 28,20, 7. Schattdorf 27,95, 8. Unterseen 27,82, 9. Frauen- und Töchterriege Kaltbrunn 27,56, 10. Küttingen 27,41, 11. DTV Buttikon-Schübelbach 27,26, 12. Otelfingen 27,12, 13. Walensee-Unterterzen 26,91, 14. Wägital 26,90, 15. Gym Ursy Actifs 26,62, 16. Wald 26,18, 17. Küssnacht am Rigi 26,11, 18. Seewis-Dorf 25,87, 19. Charmey Sté de gym FSG 25,77, 20. DTV Hedingen 25,72, 21. Källikon 24,48, 22. DTV Schmiedrue 24,46, 23. Bütschwil 24,37, 24. Zizers 24,08, 25. Attalens Sté de gym 24,01, 26. Zäziwil 23,97, 27. Oberrieden 23,74, 28. Watt 23,71, 29. Hochfelden 23,52, 30. DR Schindellegi 23,43, 31. Diepoldsau-Schmitter 22,99, 32. DTV Kerenzen 22,91, 33. Bäretswil 22,43, 34. DTV Ebnat-Kappel 22,12, 35. Haslen 21,83, Gersau 20,55.

5. Stärkeklasse: 1. Rhäzüns 27,75, 2. Azmoos-Trübbach 27,69, 3. Aeschi 27,04, 4. Sargans 26,96, 5. Maienfeld 26,80, 6. Rüthi 26,59, 7. Viamala 26,45, 8. Reutigen 26,33, 9. Nationalturnriege Bilten 25,99, 10. Goldau 25,51, 11. Unterägeri 25,07, 12. Arlesheim + DTV Schmerikon, je 25,06, 14. DTV Oberurnen 24,85, 15. Basadingen + Vättis, je 24,60, 17. Netstal 24,57, 18. Lutzenberg 24,36, 19. DR Eschlikon 24,31, 20. Löhningen 23,36, 21. Damen- und Frauenriege Benken 23,34, 22. Ganterschwil 22,66, 23. St. Georgen/St. Gallen 22,65, 24. DTV Unterberg 22,60, 25. Ernetschwil-Bebertingen 22,45, 26. Frumsen 21,97, 27. Steinmaur 21,61, 28. Leibstadt 21,20, 29. Volketswil 20,78, 30. Matt 20,72, 31. Seewen 19,52.

1-teiliger Wettkampf

Fachtest Allround: 1. Rheineck 9,53, 2. DR Wollerau-Bäch 9,28, 3. Seewen 8,34, 4. Gonten 8,04, 5. Gunten 8,03, 6. Herisau 7,51, 7. Bäretswil 6,17.

Geräteturnen: 1. Bäretswil 9,01, 2. Wila 8,87, 3. Lachen 8,35, 4. Eschenbach 8,26, 5. DTV Ebnat-Kappel 7,24, 6. Winterthur Pflanzschule 7,19.

Team Aerobic: 1. Watt Team B 8,72, 2. Tuggen 2,86, 3. Watt 8,33

Fachtest Allround / Fit und Fun: 1. Frauen Unterägeri 9,44, 2. DTV Pfäffikon-Freienbach 9,40, 3. FR Schindellegi 9,27, 4. Wägital 8,41.

Gymnastik/Team Aerobic: 1. DTV Mels 9,25, 2. DTV Oberurnen 8,79.

Frauen/Männer 3-teilig

1. Stärkeklasse: 1. FR/MR Kriessern 29,01.

2. Stärkeklasse: 1. Tuggen (Männer) 30,00, 2. Unterer Reiat (Frauen) 27,99.

3. Stärkeklasse: 1. Zäziwil (Männer) 29,97, 2. FR/MR Wägital 29,42, 3. Otelfingen Mixed 28,32, 4. Schwellbrunn (Männer) 26,55, 5. DTV Schwyz 25,60, 6. Brunnen 35 + 23,42, 7. Wallisellen 22,54.

4. Stärkeklasse: 1. DTV Näfels 29,64, 2. Rhäzüns 35 + 29,60, 3. Liestal (Männer) 29,28, 4. FR/MR Galgenen 29,05, 5. DTV Wangen 28,63, 6. Walensee-Unterterzen (Männer) 28,04, 7. MR/FR Bennwil 27,78, 8. DTV Unterberg 27,64, 9. Goldau Mixed 26,68, 10. Buchs 26,19, 11. Wangen (Frauen) 25,66, 12. Einsiedeln (Frauen) 24,89, 13. Pfäffikon-Freienbach (Männer) 24,41, 14. Unterberg (Männer) 24,19, 15. FR/MR Ebnat-Kappel 23,88.

Senioren 3-teilig

1. Stärkeklasse: 1. Einsiedeln 28,07, 2. MR Ettingen 24,80.

2. Stärkeklasse: 1. Mollis 28,90, 2. Schönenberg 27,20.

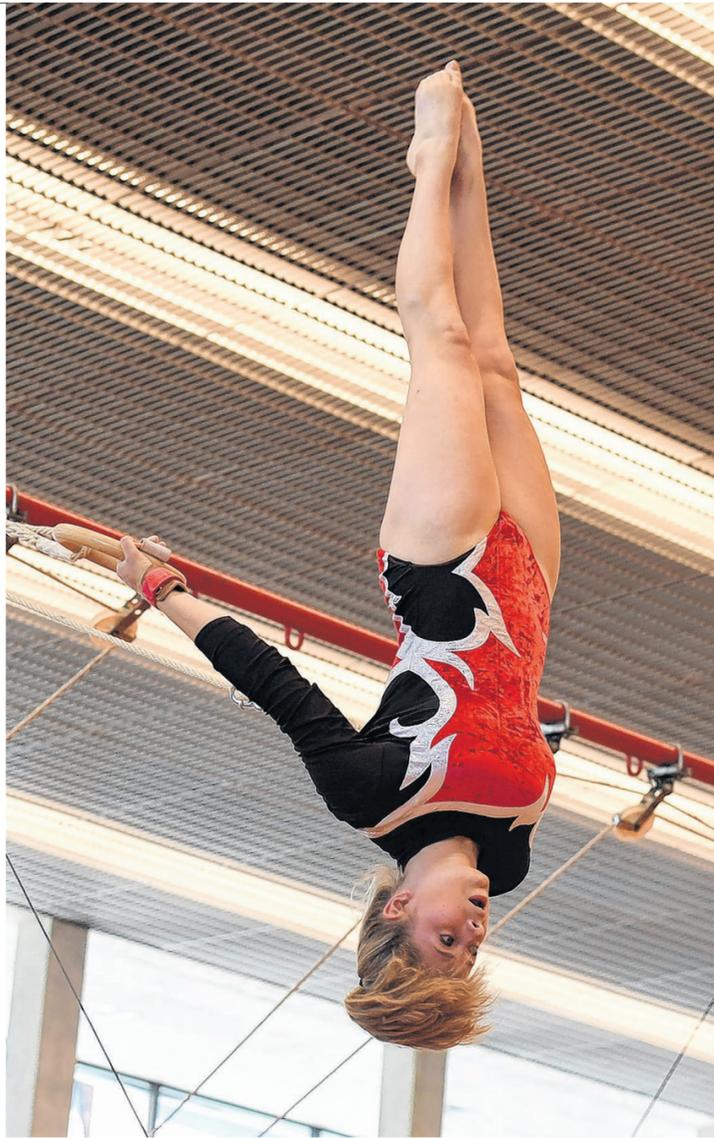
Die detaillierten Ranglisten unter ktf2018.ch.

von **Andreas Züger**

Sechs Sektionen aus March und Höfen starteten in der ersten Stärkeklasse – eine ebenso hohe, wie erfreuliche Zahl. Und diese Sektionen waren nicht nur dabei, sie konnten auch ihre im Vorfeld des Fests formulierten Ziele erreichen. Galgenen etwa, das sich hinter Wangen und Buttikon als Nummer drei des Kantons platzieren wollte. 28,97 Punkte und Rang fünf gab es. Den Märchlern war ein rundum starker Wettkampf gelungen. Nur 0,02 Punkte dahinter folgte der ETV Schindellegi, der sich im Vergleich zum Turnfest in Münchenbuchsee trotz mehr Einsätzen deutlich steigern konnte (6. Rang). Tuggen vergab zwar im Schleuderball und Steinheben ein paar Zehntel, machte dies aber mit überzeugenden Auftritten am Schulstufenbarren (9,29) und im Team Aerobic (9,27) wett. Es stellte sich für die Tuggener somit als richtig heraus, zwei schätzbare Disziplinen in den Wettkampf zu integrieren (8.Rang). Wollerau-Bäch gelang mit 28,30 Punkten die beste Leistung in den vergangenen zehn Jahren und wurde Neunter.

Podestplätze für Gastgeber

Überraschenderweise waren in der zweiten Stärkeklasse nur fünf Sektionen am Start. Der Turnverein Siebnen sah sich aber mit Teufen von einem starken Gegner herausgefordert. Die Siebner setzten sich aber mit 28,59



Wie so oft: Der TV Siebnen begeistert an den Ringen (9,70 Punkte) und sichert sich den Sieg in der 2. Stärkeklasse vor Teufen. Bild Albert René Kolb

Punkten knapp vor den Appenzellern durch. Ein schöner Erfolg gelang Pfäffikon-Freienbach, das mit der Endnote 27,43 das Podest komplettieren konnte.

In der Stärkeklasse drei haderte der Co-Gastgeber Reichenburg zwar etwas mit der strengen Notengebung in der Gymnastik, konnte aber mit 28,62 Punkten dennoch einen Heimsieg feiern; dies noch vor Wattwil, das unter anderem eine Höchstnote am Schulstufenbarren verzeichnen konnte. Auch in dieser Kategorie gab es einen weiteren Ausserschwyzer Podestplatz: Der KTV Altendorf übertraf das Ziel 27 Zähler um satte 0,87 Punkte und konnte sich über den viel umjubelten dritten Rang freuen.

Die vierte Stärkeklasse war wie ein Sammelbecken für Vereine mit starken schätzbaren Disziplinen. Spitzenvereine wie Weite (Sieger), Ziefen (Zweiter) sowie Schiers, Benken, Flums oder Schattdorf waren am Start, ebenso der TV Unterseen mit der Siebenkampf-Turnfestsiegerin Diana Ableggen. In Anbetracht dieser starken Konkurrenz ist der dritte Platz des STV Lachen ein schöner Erfolg. Und nicht unverdient, wie 28,33 Punkte beweisen. Wägital platzierte sich deutlich in der vorderen Ranglistenhälfte (14). Genauso wie Buttikon-Schübelbach (11.), das in dieser Stärkeklasse mit drei Gerätieriegen angetreten war. Erwärrensweise: 9,66 Punkte am Stufenbarren. Vereinsrekord und drittbeste Note des Turnfests an diesem Gerät. Ebenfalls stark: die Damenriege Schindellegi, die 9,55 Punkte im Team-Aerobic zur Endnote beisteuerte.

30,00 Punkte für Tuggen

In der Altersklasse 35+ gelang Tuggen in der zweiten Stärkeklasse das Maximum: 30 Punkte. Schleuderball, Steinheben oder Wurf – für Tuggen gabs nichts anderes als «Zähni». Die Wägitaler Frauen- und Männerriege (3. SK) holte den zweiten Rang. In der vierten Kategorie verpassten Galgenen und Wangen das Podest nur knapp.

6 Podestplätze

konnten die **Turnvereine aus Ausserschwyz** in Buttikon bei den Aktiven besetzen.

Ein extrem hohes Niveau

Die Ausserschwyzer Turnvereine vermochten sich im Vergleich mit den starken Gastvereinen zu behaupten – und holten zwei Stärkeklassensiege bei den Aktiven.



Eleganz der Turnerinnen des STV Reichenburg beim Team Aerobic Bühne.



Die 18-jährige Olivia Christian (STV Pfäffikon-Freienbach) überspringt 1,50 m.



Alles unter Kontrolle: die Wertungsrichter.



Beindruckend am Barren: der TV Mels – dennoch verpasste er das Podest, wenn auch nur um 0,17 Punkte.

Bilder Albert René Kolb



Pfäffikon-Freienbach – im Pendellauf mit 9,40 Punkten – kann in der 2. Stärkeklasse mit 27,43 Punkten einen Podestplatz bejubeln (3.).
Bild Roger Züger



Christine Endress (STV Pfäffikon-Freienbach) hat im Fachtest Allround Ü35 den Ball voll im Griff und holt sich mit dem TVPF in der Endabrechnung Rang zwei.
Bild Albert René Kolb



Petra Züger (STV Lachen) holt mit ihrem Weitsprung-Team 9,15 Punkte.
Bild ark



Der STV Reichenburg – amtierender Schwyzer Meister in der Gymnastik und gleichzeitig Mitorganisator des KTF 2018 – triumphiert in der 3. Stärkeklasse.
Bild Albert René Kolb



Thomas Egli (KTV Altendorf) absolviert die 800 Meter in 2:16,78 Minuten.
Bild Roger Züger



Der STV Lachen – hier mit Noah Fleischmann beim Schleuderball (45,29 m) – schafft in der 4. Stärkeklasse den Sprung gerade noch aufs Podest und wird Dritter.
Bild Roger Züger



Der KTV Altendorf mit Christian Kuriger beim Wurf (57,60 Meter) überrascht mit 27,87 Punkten und holt sich in der 3. Stärkeklasse den dritten Rang.
Bild Roger Züger



Siebnen und Schaukelringe – das passt. Für die Vorführung erhält Siebnen satte 9,70 Punkte und der Sieg in der 2. Stärkeklasse.
Bild Albert René Kolb



«Wir konnten den Zeitplan perfekt einhalten, auch weil die Vereine super mitgeholfen haben.»

Roman Kälin
Platzchef Geräteturnen



«Nach über 40 Stunden am Grill hab ich über 50 kg Steak grilliert.»

Kurt «Gogo» Spörri
Grillleur WM-Zelt



«Unser Credo: schnell, genau, informativ. Das haben wir dank vielen Kurieren geschafft.»

Markus Romer
Chef Rechnungsbüro



«Die Richter vergaben hohe, aber verdiente Aerobic-Noten – zur grossen Freude der Leiter.»

Jessica Müller
Aerobic-Chefin KSTV



«Super Anlagen, kurze Wege, gerechte Noten und starke Leistungen unseres Vereins – ein voller Erfolg.»

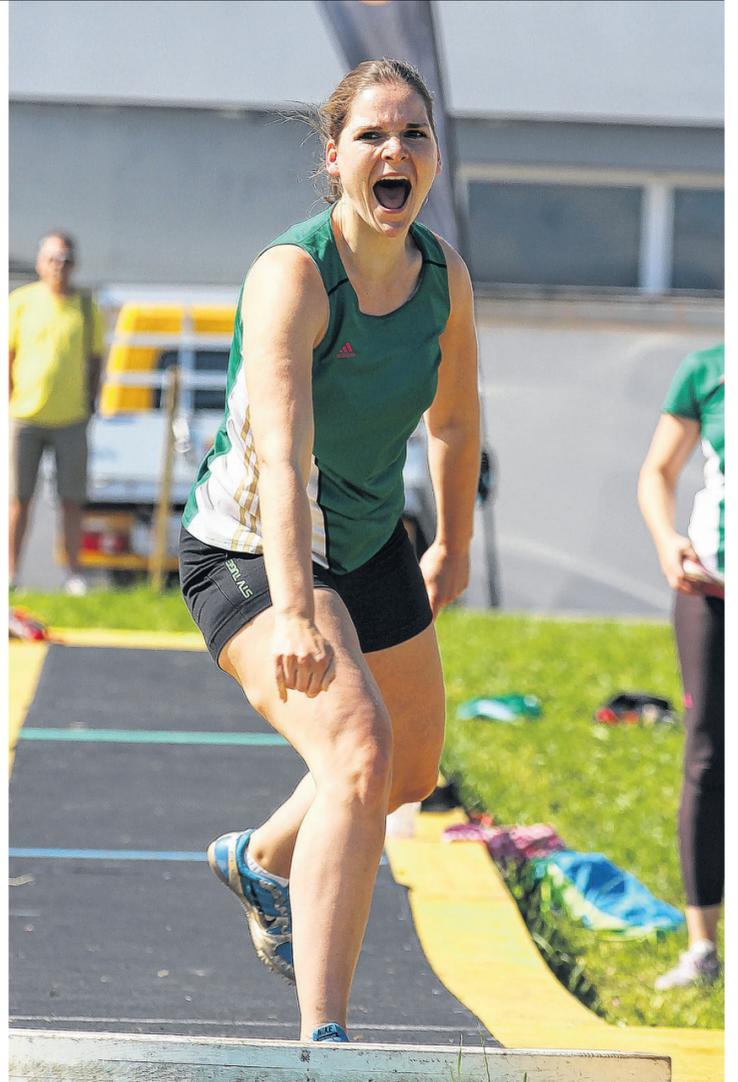
Roger Mächler
Turner des TSV Galgenen



Andreas Niederberger (ETV Schindellegi) im Pendellauf. Bild Albert René Kolb



Die Damenriege Schindellegi – hier im 800-Meter-Lauf mit Mirjam Grab, Sarah Casnici, Michelle Stock und Sarah Dürst – klassiert sich auf Rang 30 (4. SK). Bild Roger Züger



Ramona Kälin (STV Tuggen) lässt ihren Emotionen beim Steinstossen raus und holt mit dem Team die Note 9,81. In der Endabrechnung ladet Tuggen auf Rang acht (1. SK). Bild rzu



Der STV Wägital holt im Fachtest 9,18 Punkte. Bild Roger Züger



Melanie Bamert vom STV Tuggen erreicht eine beachtliche Weite von 8,33 Meter und trägt wesentlich zum guten Teamergebnis bei. Bild Roger Züger



Die Wägitaler klassieren sich in der 4. Stärkeklasse mit der Note 26,90 auf Rang 14 und damit in der vorderen Tabellenhälfte. Bild Roger Züger



Der Damenturnverein Buttikon-Schübelbach überzeugt am Schulstufenbarren mit der Note 9,66 und stellt einen Vereinsrekord auf. Bild Albert René Kolb



Für den STV Wollerau-Bäch resultieren 9,00 an den Ringen und 28,30 in der Endabrechnung, womit sich die Höfner in der 1. Stärkeklasse auf dem zehnten Rang einreihen. Bild Roger Züger



«Zwei Gemeinden, ein Turnfest – es war eine grosse Freude. Alle haben motiviert angepackt.»

Urs Bruhin
Regie Sonntagsprogramm



«Ein 24-Stunden-Betrieb – und alle blieben friedlich und fröhlich bis in die Morgenstunden.»

Nicole Ackermann
Ressort-Chefin Unterhaltung



«Das Turnfest war kompakt und sehr gut organisiert – und das Wetter spielte optimal mit.»

Alex Kuprecht
Ständerat



«Viele junge Menschen erlebten hier ein wunderbares Turnfest; das ist lässig.»

Karin Schwiter
Kantonsratspräsident



«Turnen in einem Turnverein – das ist die schönste Nebensache der Welt.»

Jörg Mettler
Präsident Schweizer Turnverband